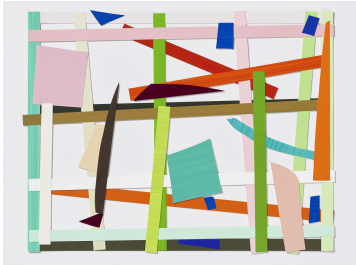


Presstext zur honorarfreien Veröffentlichung

Alle Exponate können auf unserer Homepage angesehen und digitale Bilddaten angefordert werden.

IMI KNOEBEL

– ANIMA MUNDI, Alte Liebe, Neue Liebe, Gartenbild, Cut-up ...



Imi Knoebel

"Gartenbild 16-Ed."

Collage, Acryl auf Kunststoffolie gemalt,
2013/2015

Die Galerie Boisserée freut sich, eine Einzelausstellung mit Editionen von Imi Knoebel zu eröffnen. Zuletzt waren seine Werke in einer Studioausstellung im Jahr 2024 zu sehen.

Imi Knoebel wurde 1940 in Dessau geboren und hatte seine Kindheit in Dresden verbracht. Bereits im Jahr 1950 zog die Familie nach Mainz, wo er aufwuchs und ab 1962 im nahegelegenen Darmstadt die Werkkunstschule besuchte. Damit wurde der Grundstein für seine künstlerische Laufbahn gelegt, die ihn schon zwei Jahre später, ab 1964 an die Kunstakademie Düsseldorf führte. Fasziniert von der Kunst und vor allem von der Persönlichkeit Joseph Beuys', strebte Knoebel eine Aufnahme in die berühmte Beuys-Klasse an.

Schon in den ersten Jahren auf der Werkkunstschule erlernte Knoebel konkrete Gestaltungsprinzipien, die auf den Inhalten der Bauhaus-Lehre basierten. Diese Grundlagen trafen auf die Forderungen von Joseph Beuys, den Kunstbegriff und damit auch die Gesellschaft radikal zu verändern. Knoebel interpretierte diese gedanklichen Ansätze für sein eigenes Werk und begann, seine Arbeiten von jeglicher Funktion, von Inhalt und von Erzählung zu befreien. All diejenigen Aspekte, die Kunst eigentlich erst mit Bedeutung erfüllen.



Imi Knoebel

"Cut-up 13 Ed."

Collage, Acryl auf Kunststoffolie gemalt,
2011/2019

Imi Knoebel gestaltete seine Arbeiten unter der Prämisse einer starken Reduktion der Ausdrucksformen auf Linien und Flächen. Er arbeitete mit Holz- oder Aluminiumplatten, die er teils einzeln, teils übereinandergeschichtet anordnete. Die Werke stehen skulptural im Raum oder werden als Wandinstallationen gezeigt. Durch die klare Reduktion konzentriert sich die Wahrnehmung auf die Präsenz dieser Formen im Raum. Die Prinzipien von Raum, Form und Licht und deren Zusammenwirken übernehmen somit die Funktion, die sonst dem Dargestellten, dem Bildinhalt zugeschrieben wird.

Ab 1974 hält die Farbe Einzug in Knoebels Werk. Damit eroberte er eine vierte Dimension neben den bisherigen werkbestimmenden Faktoren Raum, Form und Licht. Durch die Farben verstärkt sich die sinnliche Rezeption seiner Arbeiten um ein Vielfaches. Eine weitere Bedeutungsebene fügt Knoebel seinen Arbeiten mit den teils kryptischen Bildtiteln hinzu. Diese sind oft Abkürzungen oder Buchstabenfolgen, die nie erklärt werden und die in der Betrachtung oft nur teilweise entschlüsselt werden können.

In der Ausstellung sind Editionen aus verschiedenen Werkreihen zu sehen, die im Zeitraum von 2002 bis 2023 entstanden sind.

Die Ausstellung ist vom 21. März bis zum 18. April 2026 in der Galerie Boisserée zu sehen.